Starnberger Bürgerinitiative "Pro Umfahrung - Contra Amtstunnel" e.V.



B2-Umfahrung ist machbar, man muss es nur wollen!

November

Liebe Mitglieder, Freunde und Sympathisanten der Starnberger Bürgerinitiative,

seit der letzten Ausgabe hat sich wieder viel getan.

Darüber informieren wir Sie in der neuen Ausgabe November 2012.

Viel Spaß beim Lesen und Informieren.

Ihr BI-Vorstand

Prof. Dr. H. J. Diesfeld, 1. Vorstand K. Ferstl, 2. Vorstand

Klage gegen den B2-Tunnel

Drei betroffene BI-Mitglieder haben gegen den B2-Tunnel beim Verwaltungsgericht in München Klage auf "Aufhebung des Planfeststellungsbeschluss" eingereicht.

Da die BI (als Vertreter für die Mehrheit der Starnberger Bürger) selbst nicht dagegen klagen kann unterstützt sie dies und stellt die Ausarbeitungen zu den "geschönten" und mittlerweile völlig veränderten Verkehrsbelastungen zur Verfügung.

Der B2-Tunnel wird für Starnberg keine Entlastung, sondern eine erhebliche Mehrbelastung ergeben.

Dem werden wir uns -in Verantwortung für die Folgegenerationen- mit allen Mitteln entgegenstellen. Ein Fehler wie der Autobahnzubringer nach Starnberg darf 40 Jahre später nicht weitergeführt, sondern muss behoben werden. Nur jetzt hat Starnberg die Chance, das zu erreichen! Weiteres hierzu auf unserer Homepage www.pro-umfahrung.de zu lesen. (kf)

BI-Demo gegen den "Pro-Tunnel"-Verein

Die Tunnelbefürworter haben einen Verein umweltbewußte Verkehrsentlastung gegründet.

Dieser Verein, -übrigens 17 Stadträte/innen- ist ein "Verein gegen Wohl und Gesundheit der Starnberger Bürger". Auch der Vereinsname ist völlig irreführend und entspricht auch nicht den Tatsachen. Noch schlimmer, dass die gleichen "umweltbewussten" Stadträte die Westumfahrung unterstützen und damit gegen die Satzung des eigenen Verein verstoßen. Wieder ein Winkelzug der Starnberger UWG-Juristen.

Auch wissen diese anscheinend nicht, dass der Eingriff in den hochproblematische Untergrund, ein gravierender Eingriff in die Natur darstellt, mit Gefährdung des gesamten regionalen Ökohaushalt (Grundwasser, Bauwerksetzung, Gefährdung des denkmalgeschützten Schloss, Schlosspark, St. Josef-Kirche, der Fischzucht, des Georgenbach, ...)

Wir wollen nicht, dass auch in Starnberg eine jahrelange Bauruine wie beim Kramertunnel in Garmisch (ausgelaufener Bergsee), oder irreparable Schäden entstehen.

Dieser Verein hat am 8. Okt. 2012 eine Veranstaltung

in der Schlossberhalle veranstaltet, bei der Staatssekretär Eck des bayer. Innenministerium als Gastredner aufgetreten ist.

Wir haben gegen diesen Verein, der sämtliche Bedenken der Bürger ignoriert, demonstriert. Vereinsvorstand und Stadtrat Dr. Busse hat den Staatssekretär an den Demonstranten durch den Hintereingang vorbeigeschleust, damit er den Protest von über 200 Starnbergern nicht sieht.

WIR finden das feige und völlig unangebracht, dem Staatssekretär, den friedlichen Protest der Starnberger Bürger vorzuenthalten. (kf)

weiter umseitig

N н

- Klage gegen B2-Tunnel
- Demo gegen "Pro-Tunnel"-Verein
- Öffnung Umfahrung Ober-/Unterbrunn
- BI-Flyer über Tunnel-Baustellen in der
- Ärzte für Umfahrung

In eigener Sache:

weiter steil aufwärts!

BI-Mitglieder

(Stand: 30.10.2012)

Starnberg mit B2-Tunnel?

e das vollen

B2-Umfahrung

- Entlastung <u>aller</u> Haupt-straßen und Wohngebiete weniger Lärm, Abgase und Dreck verkehrsberuhigte Stadt, mehr Sicherheit und
- menr Sicherheit und Bewegungsfreiheit Stadtgestaltung möglich (Tempo 30, Fußgänger-, Fahradwege, Parkraum, "Shared Space", ...)
- "Shared Space", ...)

 halbe Umfahrung ist mit der geplanten Westtangente bereits erreicht.

 Jetzt fehlt nur noch die Nord-Ost-Umfahrung.

B2-Tunnel

- mehr Abgase, mehr Dreck große Sicherheitsmängel
- über 200 Mio. Baukosten
 Gefährdung von vielen Ge bäuden (St. Josef, Schloss)
- bauden (St. Josef, Schloss)

 Stadtzerstörung mit 5 7spuriger Fahrbahn vor den
 Portalen (siehe Bild)

 Horror: 6 Jahre Baustellen
 in der Stadt
- Irrsinn: zusätzlich Nord-Ost-Umfahrung notwendig! zerstört Stadt <u>und</u> Natur.



Mitgliedsantrag auf unserer Homepage:

www.pro-umfahrung.de

IMPRESSUM

Starnberger Bürgerinitiative

"Pro Umfahrung - Contra Amtstunnel" e.V. Leopoldstr. 6 • 82319 Starnberg Dipl. Ing. Klaus Ferstl (kf)

www.pro-umfahrung.de

Öffnung Umfahrung Ober-/Unterbrunn (ST 2069)

Am 27.Okt. 2012 wurde die Umfahrung Ober-/Unterbrunn eröffnet.

Wir begrüßen ausdrücklich, dass die Bürger dieser beiden Orte (142 + 762 Einwohner) von dem unerträglichen Durchgangsverkehr befreit wurden. Auch wir Starnberger (über 23.000 Einwohner), mit nicht nur einer Staatsstraße, sondern einer Bundesstraße und 4 hochbelasteten Staatsstraßen fordern die Entlastung der Stadt durch eine Umfahrung.

Durch diese neue und schnelle Verbindung zwischen den Autobahnen München-Lindau und München-Garmisch wird Starnberg noch mehr als bisher vom Verkehr überrollt. Das können wir nicht zulassen und brauchen schnellstmöglich eine Umfahrung, die den Verkehr bereits vor Starnberg ableitet. Das kann nur eine B2-Umfahrung.

Prof. Dr. H-J Diesfeld, 1. BI-Vorstand hat Wirtschaftsminister Zeil unsere Forderungen auf eine Umfahrung für Starnberg übergeben. (hjd)



BI informiert Bürger: BI-Infoflyer zu den Baustellen im Stadtgebiet



kaum ein Bürger weiss, was beim Bau des Tunnel auf Starnberg und seine Bürger zukommt.

Unsere aktiven Mitglieder Willi Illguth und Dr. Klaus Rieskamp haben in mühsamer Kleinarbeit die Fakten zusammengetragen und die Fülle der gravierenden Veränderungen im Flyer dargestellt, die im Planfeststellungsbeschluss benannt sind.

Die BI hat die Stadträte darauf mehrfach hingewiesen, wird aber völlig ignoriert. Nicht nur die an der B2 wohnenden, sondern alle Bürger sind beim Bau des

Tunnel erheblich betroffen. Zudem hat sich die Stadt auch noch in erheblichem Umfang an den Umbaukosten der Kreuzungen, Notausgangzufahrten, etc. zu beteiligen. Dies wird bisher völlig verschwiegen.

Die Starnberger Geschäfte werden einen erheblichen Umsatzeinbruch erleiden und in Ihrer Existenz gefährdet, denn jeder wird die Stadt während der Bauzeit von 5-6 Jahren meiden.

Ist erstmal begonnen, gibt es kein zurück!

Eine Umfahrung ist nicht nur viel effektiver, sicherer und kostengünstiger, sondern der Bau findet komplett ausserhalb der Stadt statt. (hjd)

Ärzte für Umfahrung

Starnberger Ärzte plädieren mit einem Inserat in der Süddeutschen Zeitung, Starnberger Merkur und im Kreisboten für eine Umfahrung.

BRAVO! Das ist Zivilcourage und Verantwortung für die Starnberger Bürger und Ihre Patienten.

Der verantwortungslose UWG-Stadtrat Dr. Busse hat dies in einem offenen Brief an die Ärzte kritisiert. Mit fadenscheinigen Begründungen versucht er die Feinstaub-, Abgas und Lärmproblematik zu widerlegen.

Mag sein, dass er im Physikunterricht nicht aufgepaßt hat und als Jurist die techn. Sachverhalte nicht richtig einschätzen kann, dann bitte keine falschen Darstellungen.

Mediziner können das aber sehr gut bewerten Sie werden sich von Dr. Busse sicher nicht belehren lassen.

Es wäre sehr angebracht, dass Busse und sein Gefolge bei der UWG und im Tunnelverein endlich Ihrer Verantwortung für die Starnberger Bürger und

ARZTE FÜR EIN GESUNDERES LEBEN IN STARNBERG

Staub, Lärm und Abgase müssen raus aus der Stadt! Das geht nur mit einer Umfahrung!

Die unten genannten Arzte setzen sich aus Verantwortung für die Bürger/innen der Stadt Starnberg für eine Umfahrung ein.

Durch zahlreiche internationale Studien sind gesundheitliche Schädigungen durch Lärm, Feinstaub und Abgase nachgewiesen worden

Nach den vorliegenden Messungen und Berechnungen in Stamberg sind seit Jahren in großen Teilen der Stadt die von der WHO vorgegebenen Richtwerte der genannten Schädigungsfaktoren deutlich überschritten. Der Freistaat prognostiziert weitere kräftige Verkehrszunahmen.

Wir sehen eine Umfahrung als

- · einzige Möglichkeit, um unnötigen Lärm, Feinstaub und giftige Abgase, die der Durchgangsverkehr verursacht, von Starnberg fernzuhalten,
- einzige Möglichkeit, die Verkehrsströme aus Weilheim, Andechs und von der Lindauer -Autobahn (Gilching) in Richtung München und zur Autobahn Garmisch aufzunehmen,
- präventive Gesundheitsvorsorge für die Starnberger Bürger und als Maßnahme für eine Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität.

Der geplante Tunnel ändert nicht, sondern verstärkt eher die Staub-, Abgas-

und Lärmbelastung von Starnberg.
Dr. W. Bogner, Dr. H. Eisenlohr, Dr. P. Fäßler, Dr. M. Grawitz, Dr. U. Goppel, Dr. U. Hain, Dr. P. Harrer, Drs. C.&H. Hebeisen, Prof. Dr. Heckmann, Dr. H. Honold, Dr. Michael Weber, Dr. G. Killan-Kornell, Dr. E. Koller, Dr. E. Leitl, Dr. W. Lumper, Dr. E. Mangel, Ur. M. Schneider, Prof. Dr. Schreiber, Dr. I. Schubert, Dr. K. Voss, Dr. Norbert Weber, Dr. H. Weinhart

die Folgegenerationen gerecht werden. Hoffnung haben wir aber wegen seiner Beratungsresistenz wenig. (kf)

Prof. Dr. H-J Diesfeld, 1. BI-Vorstand hat sich bei den Ärzten für ihr Engagement für einen B2-Tunnel bedankt.

info@pro-umfahrung.de